

Rummer 285

Femuraf 179

Dienstag, den 6. Dezember 1927

Fernruf 179

62. Jahrgang

# Die Fälfdjung des Bölkerbundgedankens

Die Abruftungsfreunde find die Störenfriede

Die Tagung des Borbereitungsausichuffes für die Ub. ruftungstonfereng ift planmäßig verlaufen. Gie hat fich, wie es die maßgeblichen Staaten von Anfang an beabfichtigten, von jedem Berfuch ferngehalten, eine Erörterung über die grundfahlichen Seiten der Frage neu zu beginnen. Sie hielt fich an ihre Aufgaben, den Sicherheitsausichug einzurichten und ihren nächsten Tagungspunkt zu bestimmen. Es gab einige Stunden ber Unentichlossenheit und der Spannung, als die russissen Webordnung ihre ersten Erklärungen abgab und einen Abrüft ungsplan vorlegte. Aber das Bedrückende dieser Stimmung verwandelte sich rasch und endgültig in Erseichterung und heiterkeit, nachdem der Franzose Baut-Boncour die russischen Borschläge mit höslichem Lon abgetan hatte. Nach der Rede Baul-Boncours am ersten Sigungstag war tlar, daß nicht nur die russischen Bor-schläge, sondern die russische Beteiligung überhaupt für den Abruftungsausichuß ihren Stachel verloren haben, bag fie in Diefem Rreis nicht nur Ublehnung finden, fondern Seiterteit. Mit ihren gewohnten Maglofigfeiten haben die Mostauer ben Abruftungsgegnern wieber geradegu in die Sande gearbeitet.

Dies ift bas bemerfenswertefte Ergebnis ber Benfer Abrüftungs- und Sicherheitsgespräche: wer die Abrüftung beim Bort nimmt, wirkt als komische Figur. Die Rollen haben sich vertauscht. Die Abrüftungsfreunde sind in einer Berteidigungsstellung. Nicht die Staaten, die große Heere unterhalten, sondern diejenigen, die abrüften wollen, gesten jeht als die Störenfriede. Diese Auffassung, die noch bei den Abrüstungsverhandlungen im vergangenen März umstriiten war, ist heute die amtlich anerkannte, gegen die nur Außenseiter wie Rußland und Deutschland Einwendungen zu machen verstuchen. Die Front der Abrüstungsgegen ein Borderitungsausschuß sinder kaum noch Widerstand.

Das prattifche Ergebnis diefer Tagung beschräntt fich auf zweierlet: Einmal gibt es fortan nun auch noch einen Sicherheits ausich uß, und zum andern weiß man wo man im Termintalender die nächsten Sitzungen anzufegen hat. Die Buftandigfeit bes Sicherheitsausichuffes bleibt weiter unflar; nicht einmal über feine Zusammensehung weiß man Zuverlässiges. Diesmal nahmen dieselben Ber-fonlichkeiten daran teil wie im Borbereitungsausschuß, nur der Borfigende ift ein anderer, Beneich ftatt Loudon. Die Musficht ift gering, daß vom Sicherheitsausichuß irgend. welche neuen Untriebe für Die Abruftung tommen tonnten. Die brei Berichterftatter, Die bemnachft über Die Schiedsgerichtsfrage, die Sicherheitsverträge und die Auslegung der Bolferbundsatung berichten sollen, werden in der Hauptjache eine statistisch-dofumentarische Ausarbeitung porlegen und dabei, wenigstens was den Berichterstatter für die Gicherheitsvertrage, den Briechen Bolitis, angeht, von einem beftimmten politischen Borurteil ausgeben, von der Auffaffung, daß unter ben gegebenen Umftanden eine völlige Löfung ber Sicherheitsfrage unmöglich, dagegen als Teillofung vorläufig der Abichluß eines Benfer Prototoll's ber europäischen Kontinentalstaaten gu empfehlen sei. Ueber die Zeitpuntte für die nächsten Sigungen hat es lange Auseinandersetzungen gegeben. Der Sicherheitsausschuß wird erst am 20. Februar zusammentommen, der Borbereitungsausschuß am 15. März. Damit ift die Auffaffung, daß der Abruftung die Sicherheit porausgehen muffe, auch der Zeit nach festgelegt, ein Erfolg der Abruftungsgegner, der sich im Marz dadurch bemerkbar machen wird, daß statt technischer Dinge rein politische Fragen beiprochen merben.

Das aber paßt in die Richtung der im Borbereitungs. ausschuß maßgebenden Gruppen: Es foll noch tlarer wer-ben als es bisher war, daß die Abrüftung nur eine Rebenangelegenheit der Sicherheit ift. Die Abrüftung ericheint in diesem Gedantengang als ein durchaus unzeitgemäßes, ja unter gemiffen Umftanden fogar "den internationalen Frieden bedrohendes" Thema, über bas erft verhandelt merden darf, wenn der politische Boden reif ift. Die deut ich e Auffaffung, daß Die Abruftungefonferens fo balb wie möglich jufammentreten muffe, daß auf ber Grundlage ber gegenwärtig gegebenen Sicherheit gun ach ft einmal abgerüftet, dann weiter für die Berftartung ber Sicherheit und badurch wieder für erneute Ruftungsverminderung gearbeitet werden muffe, bat jenen Berechnungen gegenüber wenig Wirtungefraft. Bei ben Reutralen herricht geradezu eine Angft davor, die Abruftungsfonfereng tonne ju früh tommen und durch man-geinde Borbereitung dem Bolferbund ichaden. Man fiebt, daß diese Kreise augenscheinlich nicht wiffen, wohin bas Ziel der Sinausichiebungs- und Borbereitungspolititer führt, bafi es auf nichts anderes hinausläuft, als die Borftellungswelt, die sich mit den Gedanken Bölkerbund und Abruftung ver-bindet, umzuändern und flar zu machen, daß die Abruftung eine Aufgabe ift, beren fich ber Bolterbund in feinem eigenen Intereffe folange entziehen muffe, mie möglich. Deutichland fteht bei diefen Genfer Berbanblungen nicht in ber Rolle bes völlig Abgerufteten ba,

# Tagesipiegel

Das Reichkabinett hat sich am Montag nachmittag abermals mit der Besoldungsvorlage besagt. Im Bordergrund ffanden die Miniftergulagen.

Die beutsche Abordnung jur Tagung bes Bolkerbundsrafs ift am Sonntag mittag in Genf eingetroffen.

Nach der IU. haben die Regierungsparteien beichloffen, die Besoldungsvorlage noch vor Weihnachten zu erledigen.

Citwinow ift von Genf abgereift, ohne in der Aussprache mit Chamberlain in einer englisch-ruffifden Berftandigung etwas erreicht zu haben.

dem die Abruftung der andern vervriegt worden ift. sondern es gilt als der brangende, im tiefften Grund feines Herzens doch völkerbundfeindliche Störenfried. Wie mir aus biefer Rolle mit ben Mitteln unferer bisherigen Taftif heraustommen fonnten, ift nicht erfindlich.

# Stillegung der deutschen Gifeninduftrie

Berlin, 5. Dez. Der Berein Deutscher Gifen- und Stabl-industrieller hat bem Reichsarbeitsminister in einem Schreiben befannt gegeben, daß ber Berein fich entichloffen habe, ben "Buftandigen Regierungoftellen die bemgemaß bei Stillegungsverordnung erforderliche Angeige zugeben gu laffen. Dieje Angeige foll es ben Berten ber weftliches Großindustrie ermöglichen, ihre Betriebe unter Bermeidung eines Arbeitskampies auf 1. Januar 1928 aus wirsichaft-lichen Gründen zu ichliehen. Die übrigen hüttenwerte Deutschlands haben sich diesem Borgeben angeschloffen.

Diefer Entichluß ift, wie ber Großinduftrielle Ernft Bonsgen beifügt, ein Utt ber wirtichaftlichen Rotwehr, ben die Induftriellen im vollen Bewußtfein ber Berantwortung und in ber Soffnung unternehmen, burch ihn einen Urbeitstampf (Streit) mit feiner ichweren Schabigung für Staat und Wirtichaft zu permeiden. Die Be wert ich aften bestehen nicht nur auf ber vollsten Durchführung ber Berordnung vom 16. Juli bei vollem Bohnausgleich, fowie einer gang ungewo bnlich hoben allgemei. nen Cohnerhöhung, fie verlangen vielmehr überdies noch vom 1. Januar 1928 die Ginführung des Schematischen At chtftundentages für die gesamte eisenschaffende und eisenverarbeitende Industrie. Bei biefer Sachlage sei bie Industrie gur Stillegung gegwungen.

Much gablreiche meiterverarbeiten de Induftrie. betriebe bes rheinich westfälischen Begirts haben aus freien Studen bie Stillegungsanzeige bei ben guftandigen Regierungsprafidenten auf 1. Januar 1928 eingereicht, ba bie Berwirklichung ber Bewerkichaftsforderungen den Betrieben Die wirtichaftliche Beiterarbeit unmöglich macht.

### Eingreifen der Regierung

Da die Berhandlungen amijden den Berfen und ben Bewertichaftsvertretern abgebrochen worden find, wird ber Reichearbeitsminifter in diefer Boche Schlichtungs. verhandlungen einleiten.

Brofe Hittenkongerne haben bie ausländischen Erzlieferanten erfucht, die Berichiffungen von Erg im Monat Dezember tunlichft eingufdranten 1. Januar gang einguftellen.

# Rundgebung des Chrifflichen Metallarbeiferverbands

Der Chriffliche Mefallarbeiterverband bat an ben Reichsarbeitsminifter ein Schreiben gerichtet, in dem es beißt: Wir balfen uns verpflichtet, Ihnen mitgufeilen, daß die For-berungen des Chriftlichen Metallarbeiterverbands klar erkennen laffen, daß es falfch ift, wenn die Industrie behaup-tet, die Gewerkschaften verlangten die Durchführung des schematischen Achtstundentags für die gesamte eisenschaffende und eisenverarbeitende Industrie, wollen Lohnausgleich ufw. Bir muffen Einspruch erheben gegen die Darftellung, deren fich die deutsche Großeiseninduftrie in ihrer Zuschrift vom 2. Dezember bedient. Die Androhung der Befriebsfiillegung ift erfolgt bevor die eigentlichen Berbandlungen begonnen und bevor namenflich die Auswertungen unferer Vorichlage ausreichend gepruft worden find. Wir bitten Gie daber, das lettere veranlaffen gu wollen.

### Neueste Nachrichten

Bur Befoldungsvorlage

Bersin, 5. Dez. Wie die Blätter melden, hat die Jentrumsfraktion zur Besoldungsvorlage den Vorschlag gemacht, die Besoldungen zunächst nur um 75 v. H. der im Geschentwurf vorgesehenen Erhöhung zu verbessern und um die restlichen 25 v. h. später zu erhöhen. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei seien gegen den Vorschlag, worauf er vom Zentrum guruckgezogen worden fei. Auch die preußische Regierung babe ibn abgelehnt. Das Reichskabinett ift für die volle Ausführung der Borlage, und es ift anzunehmen, dag die im Ausschuß vorgenommenen wen-derungen des Entwurfs wieder beseltigt werden. Die Frakfionen freffen beute ihre Entscheidungen.

Schwierige Regierungsbilbung in Beffen

Darmftadt, 5. Dez. Das Benfrum balt an dem Mini-fterium des Innern fest und erklart, nur an einer Regierung teilgunehmen, die die kulturellen Forderungen der Ratholiken anerkenne, die aber vom Zentrum noch nicht formuliert find. Da nach ben Melbungen fozialdemokratischer Blätter die Sozialdemokratie das Minifterium des Innern diesmal für fich in Anspruch nimmt, fo fteben fich bisber die beiderseitigen Forderungen fcroff genenüber, Die fcwlerige Frage der Beseigung des Finanzministeriums ist noch unge-klärt. Aur soviel scheint sestzustehen, daß die Demokraten nicht an diesem Ministerium sestbalten. Die erste Sigung des Landtags ist auf den 8. Dezember anberaumt.

### Stadtverordnetenwahlen in Schwerin

Schwerin, 5 Deg. Bei ben geftrigen Babten gur Stabtverordnetenversammlung von Schwerin erhielten laut "Montagpost" bie Burgerliche Einheitslifte 11 056 (9 745), die Sozialdemokraten 8 940 (6 628), die Mieter 2 175 (0), die Demokraten 1 140 (2 699), die Böltischen 1 336 (1 398), die Kommunisten 304 (649), die Angestellten 640 (445), die Mittelstandsgruppe 150 (41) Stimmen.

# Bom Bölferbund

Die 48. Tagung des Bolferbundsrals

Benf, 5. Dez. Der Bolterbunderat ift heute vormittag 11 Uhr zu seiner 4. Tagung unter Borsis des Chinesen Tideng Bob zusammengetreten. Zunächst fand eine anderthalbstündige geheime Beratung statt, in der hauptsächlich der polnisch-litauische Streit besprochen wurde. Auf Antrag Chamberlains wurde beschossen, den ungarisch rumanischen Optantenstreit gu vertagen. Der Morweger Colban wurde gum neuen Direttor der "Abruftungsabteilung" des Bolterbunds ernannt, womit wenigstens wieder ein austommliches Umt geichaffen murbe.

Nachmittags hatte Chamberlain in feinem Hotel Beau Rivage eine Belprechung mit Litwinom, Dr. Strefemann eine folche mit dem polnischen Außenminifter Balefti und mit Woldemaras. Huch Die andern Staatsmänner benügten ben Rachmittag gu privaten Befprechungen. Die nachfte öffentliche Berfammlung findet morgen vormittag 10% Uhr ftatt. In ber heutigen öffentlichen Sigung wurden verichie

bene Berichte entgegengenommen.

Der litauifche Minifterprafibent Bolbemaras hatte am Sonntag abend eine langere Befprechung mit Bit-winom. Die Polen haben gedrobt, Polen werde aus bem Bollerbund austreten, wenn man ihm in dem Streit nicht recht gebe. Bon polnischer Seite wird das bestritten. Ein Sunferausichuß, in dem die juriftischen Berater ber eng. frangolifchen, italientichen und japan mmen, nung tätig fein werden, wird eine "juriftifche Formel" luchen, mit beren Silfe ber polnifch-litquifche Streit beigelegt werben foll. Db auch Deutschland gugegogen wird, ift noch nicht befannt.

Chamberlain foll fich geaußert haben, er babe febr geringe Soffnung, daß bei ber Tagung ersprießliche Arbeit

geleiftet merde.

"Das unverwundbare heer"

Schanghai, 5. Dez. In der Ruften-Broving Ifchetiang, fablich von Ranting, bat fich ein Selbftichug ber Bauern gebildet, der ahnlich wie ber "Rote Speer" gemeinfam die militarifchen Eingriffe in das bauerliche Eigentum mit Baffengewalt abwehren will. Der neue Bauernbund nennt fich das "unverwundbare Beer".

# Deutscher Reichstag

Berlin, 5. Dezember.

Ohne Musiprache wird in allen brei Lefungen bas beutich portugiefifche Abkommen über den Bivilprogeg angenom-

Es folgt die Beratung der Bentrums-Unfrage über Die Notlage im Machener Gebiet. Ubg. Sinn. Machen (3.) begründet die Anfrage, zu deren Behebung die Schaffung einer Wafferstraße dringend notwendig fei. Die Fertigftellung des Mittellandtanals murbe dagegen den Ruhr-

bergbau noch weiter bevorzugen. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius bespricht die Silfsmagnahmen, die erwogen werden, an erfter Stelle ver-tehrspolitifche und tarifarifche Erleichterungen.

Abg. Ehrhardt (3.) begründet hierauf die Anfrage über die Basserstraßen und Berkehrsfragen des Oftens. Die gesährdeten Wirtschaftsgebiete mussen verlangen, daß eine leistungsfähige Basserstraße von Oberschlessen die Stettin gefichert wrbe.

Reichsverkebreminifter Dr. Roch feilt mif, bag neben Regulierungsarbeiten an ber Oder auch ber Bau eines Stanbedtens bei Ottmachan vorgefeben fei. Die Arbeiten für den Ausbau des Oder-Spree-Kanals werden vorausfichtlid 1930 beendet fein. — Bon den Abgg. Sofmann . Ludwigshafen (3.) und D. von Orvander (DR.) werden die von den Regierungsporteien eingebrachten Unfragen über die wirtschaftliche Rollage in der Pfalz. Rheinheffen und im Begirk Trier begrundet.

Rach kurger Besprechung wird die Beiterberatung auf Dienstag 4 Uhr vertagt. - Auf der Tagesordnung ftebt a. a. die Abftimmung über die komm. und fog. Migtrauens-

anfrage gegen die Reichsregierung.

# Würftemberg

Stuttgart, 5. Dezember.

Rechisfabigkeit bes murtt. Backerinnungsverbandes. Durch einen Beichluß bes Reichsrafs ift dem württ. Backerinnungs-verband in Stuttgart auf Grund bes § 104 der Gewerbeordnung die Rechtsfähigkeit verlieben worden.

Eröffnung der Musftellung "Die Frau im haufe." Unter der Schirmherrichaft von Frau Staatsprafident Bagitte findet vom 3. bis 11. Dezember in der Gewerbehalle mit Unbau eine hauswirtschaftliche Ausstellung "Die Frau im Saufe" ftatt, die von der Berufsorganisation der Sausfrauen in Stuttgart und bem Rath. Deutschen Frauenbund, Bweigverein Stuttgart, veranstaltet wird. Die Ausstellung bietet ben Frauen vor allem Anregung, wie fie ein gemutliches heim ichaffen (gededter Tijch - Krippe - Chriftbaum) und gibt einen Fingerzeig, wie sie die Rinder beschäftigen tonnen, welche Bucher für ihre Familie geeignet find, wie Frohsinn durch Musit in die Familie tommt. Beiter nimmt die Ausstellung den Gedanten auf, soziale Arbeit (Rleinrentner-Rachmittag, Beicherung armer Rinder) au leiften.

Strafenbenennung. Die Strafe vom Pragmirtsbaus ab-marts foll den Ramen "Seilbronner Strafe" erhalten. Die Eröffnung der Strafe findet unter Teilnahme des Seilbronner Gemeinderats fatt. In Beilbronn foll eine Strafe "Stuttgarter Strafe" benannt werben.

Defferreichifcher Ball. Der öfterreichifche Ronful Dr. Rich. Berner gab am Samstag abend einen österreichischen Ball im Stadigarten. Das Alpenjägerbataislon Vorariberg stellte die Musit. — Um Sonntag gab die Kapelle zwei Kongerte, die gut besucht maren und großen Beifall fanden.

Bom Tage. In der Nacht auf Sonntag kam eine Frau durch Gasvergiftung ums Leben. Am Tag des Einzugs in ibre neue Wohnung in Boinang-Weftheim nahm fie ein Bad, mobel fie mabricheinlich ben Badeofen nicht forgfältig bediente. 3hr Mann fand fle tot im Badegimmer auf.

Stufgart, 5. Dez. Bom Landtag. Der Finang-ausschuff begann die Beratung des Justizhaushalts, wobei Justizminifter Dr. Benerte einen Ueberblid über die Tatigfeit der Gerichtsbehörden gab. Rach dem außerordent-lich großen Geschäftsanfall im Jahr 1926 ift in 1927 ein gemiffer Stillftand eingetreten. Durch den letten haushaltplan find die Berichte beffer befett. Borbereitet ift die Eingiehung von zwei Amtsrichterftellen bei fleineren Amtsgerichten und die Bereinigung von Gerichtstaffen. Für Die Musbildung ber Arbeitsrichter wurde ein Rurs veranftaltet und für die Ausbildung der nicht berufsmäßigen Arbeits-richter Magnahmen getroffen. Begnadigungen murben bis 1. September 4636 gemährt, 2200 abgelehnt. Der hindenburgtag brachte 355 Begnabigungen für 308 Perfonen. Für bie völlige Abschaffung ber Todesstrafe fei die Zeit noch nicht gegeben. Als Warnung tonne die Todesftrafe von guter Wirtung fein. Sie durfe nicht als Parteifache bebanbelt werben. Es folle eine Breffeftelle errichtet werben. um ber Breffe Belegenheit zu geben, fich ummittelbar und raich zu informieren. Teilweife jei im Bolt und befonbers im Beichaftsvertehr eine bedentliche Befinnung eingeriffen.

3mmatrifulation an der hochichule in hobenheim. Um 30. Rovember fand im Baltonfaal bes Schloffes Die feier-liche Immatritulation von 50 neueingeschriebenen Stu-Dierenden der Landw. Sochichule ftatt.

Bom Tage, Beim Berfuch einen anderen Motorrabfahrer zu überholen, fuhr in der Landhausstraße ein 30 Jahre alter Motorradfahrer auf ein Pferbefuhrwerk auf. Er wurde bei dem Busammenprali vom Rad geschleubert und brach das Benick, fo daß der Tod fofort einfrat.

Eltingen Da. Leonberg, 5 Des. Brand. Um Sams-tag abend brannte die Scheuer bes Julius Rodle völlig ab.

Kornweftheim, 5. Dez. Ein Fuß abgebrüdt. Der bei ber Reichsbahn tätige Arbeiter Rud murbe beim Ginladen ploglich eingetlemmt, modurch ihm ein Fug vollffandig abgedrudt murbe.

fornweftheim, 5. Dez. Bom Schnellaug ger. malmt. Der 17jahrige Sohn Wilhelm des Schaffners Rilian Schmeißer begab fich geftern nachmittag mit ben Mannschaften bes hiefigen Fugballvereins auf Die Brag, um ben Spielen zuzuschauen. Rach Beendigung berfelben ging er auf ben Bahnhof Feuerbach, um pon ba mit bem Buge nach Saufe gu fahren. Er ging am Rand des Bahnftreiges fpagieren, als eben ber Schnellzug durchfuhr. Diefer erfaßte ihn und warf ihn unter die Rader und germalmte ibn. Die beklagenswerten Eltern traf die Siobsbotschaft bei der Beihnachtsfeier des Gefangvereins "Fügelrad".

heutingsheim Dat. Ludwigsburg, 5. Dez. Todlich überfahren. Um legten Samstag nachmittag wollte der 47 Jahre alte Landwirt Karl Kapfenstein auf dem Bahnhof eine Fuhre Holz holen. Auf dem Heinweg gingen feine beiden Rube in der Rabe des Guterichuppens mit bem beladenen Bagen durch. Bei dem Berfuch, die Rube zu halten, fiel Rapfenftein fo ungludlich zwijchen Bugtier und Borderrad, daß beide Rader über ihn hinweggingen. Dit Stiffe eines in der Rabe fiebenden Autos murbe er fofort in das Bezirkstrankenhaus verbracht, wo er nach wenigen Stunden feinen Berlegungen erlag.

Ceonberg, 5. Des Schwerer Mutounfall. Muf ber Stutigarter Strafe fuhr gestern ein herr Falch aus Ehlingen mit seiner Frau, feinem Schwager und beffen Frau in seinem neu erworbenen Auto. Die Rurve bei ber Linde fonnte er nicht nehmen. Das Auto geriet in ben Strafengraben und murbe ichwer beichädigt. Einer ber 3n. faßen murbe ichwer verlegt, ber andere herr und eine Dame mit leichteren Berlegungen ins Begirtstrantenhaus verbracht, mabrend die zweite Dame unverlett davontam. Es besteht Berbacht, daß diefer Langfinger auch mit dem Binbruch in Gebaftiansweiler in Zusammenhang zu brin-

Ragold, 5. Dez. Aufbebung ber Wohnungs-zwangswirtschaft. Dem Antrag bes Gemeinderafs auf Ausbebung ber Wohnungszwangswirtschaft hat bas Oberamt mit sosortiger Wirkung entsprochen.

Albingen Dal. Rottweil, 5. Dez. Geftanbiger Ginbrecher. Der 29 3, a. led. Ernft Rath von Troffingen, der dort vorige Woche bei einem Ginbruchsdiebftabl ermifcht murde, bat eingestanden, auch den Ginbruch am 22. Geptember bei der Witwe Marie Saller verübt zu haben. Damals ma-ren ihm 200 K in die Sande gefallen.

Tuttlingen, 5. Dez. Zunahmeder Arbeitslofengahl. Die Zahl der Erwerbslofen ift im Bezirksarbeitsamt Tuttlingen-Spaichingen von 219 am 1. November auf 429 am 1. Dezember, fomit um faft bas Doppelte geftlegen.

21m. 5. Des. Bunahme der Ermerbsfofen. 3ahl. Die Bahl ber Arbeitslofen einschließlich der Rrifen. umterftugten ift im Arbeitsnachweisbegirt Ulm von 412 am 15. November auf 646 am 1. Dezember, fomit 234 geftiegen.

Biengen a. Br., 5. Dez. Diebftabl. Gin Fremder, der fich in einem biefigen Gafthaus eingemietet batte, entwendete aus einem Bimmer einen erheblichen Geldbetrag und verfdwand in der Racht.

Bergenweiler DM. Seidenheim, 5. Dez. Eifenbahn-bahntransportgefährdung. Mitte vorigen Mo-nats wurden von einem hier bediensteten Knecht die Socheinfahrts- und Ausfahrtslichter heruntergeloffen und beichabigt und andere Lampen ausgelofcht. Es gelang, ben Tater Bu ermitteln, ber dem Umtsgericht eingeliefert murbe und nun feiner Beftrafung wegen Gifenbahntransportgefährbung entgegenfieht.

Aulendorf, 5. Dez. Berfammlung bes Dber-ich mabifchen Mufiterverbandes. Am Conn-tag tagte bier unter gahlreicher Beteiligung bie Gerbitverfammlung bes Oberichm. Mufitverbandes im Sotel Lomen. Dabei murbe beichloffen, im Jahr 1928 in Schuffenried und in Oftrach Begirksmusikfest abzuhalten. Das Berbands-musikfest im Jahr 1929 fallt aus, ba im Jahr 1930 ein foldes der gangen Arbeitsgemeinschaft in Friedrichshafen fatt-

Ettenfirch DM. Tettnang, 5. Dez. Rathausein. weihung. Um Sonntag fand die Einweihung des neuerbauten Rathaufes ftatt, nachdem am Borabend für die am Bau beteiligten Sandwerfer und Unternehmer in ber Teil. gemeinde Brochengell ein Richtfest veranftaltet worben mar. Befigheim, 5. Dez. Rächtlicher Ueberfall. Muf ber Sauptftrage an ber Redarbrude in Befigheim. murben am vergangenen Conntag nacht zwei jungere Biffinger Rad. fahrer mahrend ihrer Fahrt von Redarmeftheim nach Saufe von unbefannten Burichen mit Steinen beworfen. Rachbem die Rabfahrer abgeftiegen maren, murben fie von ben Burichen überfallen, auf ber Strafe berumgezogen und berart gefchlagen, daß fie erhebliche Berlegungen bavontrugen. Die Tater, fünf an der Bahl find ermittelt und feben für ihre robe Tat ber Strafe entgegen.

Bodingen DM. Seilbronn, 5. Deg. Folgen übler Rachrebe. Rurglich foll ein Liebesparchen gur Nachtgeit dem Rrantenhaus übergeben worden fein, weil ihm der Abichied zu ichwer murde. Die Geschichte brang an die Def-fentlichfeit, wobel auch Ramen genannt murden. Der Bater eines mit dem Borjall in Zusammenhang gebrachten Mad-chens stellte Strafantrag und so mußten sich auf dem hie-figen Rathaus etwa 20 Frauen und Mädchen por dem Guhnegericht verantworten. Gie alle tonnten ben Bahrheitsbeweis nicht erbringen und mußten wegen übler Rad-rebe beträchtliche Buggelber übernehmen. Bie fich berausftellte, ift an ber gangen Beschichte überhaupt fein mahres

Schorndorf, 5. Dez. Banderbaumwartturs. Die Burtt. Landwirtichaftstammer halt hier im Lauf bes nächsten Jahrs einen Wanderbaumwartfurs von 12wöchiger Dauer ab.

Alfdorf OU. Welgheim, 5. Dez. 30 ich riges Ortsmeindevorfteber Schultheiß 21 ich bol 3 das 30jabrige Amfsjubildum begeben. Bei einer Feier auf dem Rathaus maren Dberamtmann Clausniger aus Weigheim, die Gerren der Freiherrl. v. Solhichen Guisberrichaft, die derzeitigen und fruberen Bemeinderate, die Beiftlichen und die Lebrerfchaft, fowie alle Gemeindebeamten und Angeftellten der Gemeinde Alfdorf anmefend.

Gaildorf, 5. Dez. Todesfall. Samstag früh ift ber frühere Landtagsabg, und Ehrenvorftand bes Landw. Begirtsvereins, Johann Schod in Münfter, geftorben. Mit ihm geht ein Stud vom Begirt Gaildorf, eine aus einfachen Berhältniffen unferes Bolts hervorgegangene geschätte Berfonlichkeit dahin.

Ellwangen, 5. Dez. Wieder gefunden. Der feit 25. ds. Mis. von feinen Elfern vermifte Frifeursehrling Unton Chert ift nun bei feiner Schwefter in Buttlingen entdecht morden.

Weilderfladt, 5. Dez. Die biefige Stadtpfarrhirche muß eingehenden Ausbefferungsarbeiten untersogen merden. Urchifekt Mothacher . Ludwigsburg murbe mif ber Leitung ber Arbeiten beauftragt.

Tübingen, 5. Dez. Bon der Universität. Der Honorarprofessor für Chemie an der Tübinger Universität, Dr. Karl Bulow, begeht am 6. Dezember seinen 70. Geburtstag. Der Belehrte ift Erfinder der tunftlichen organiichen Agofarbitoffe: violettichmarg.

Möffingen Du. Rottenburg, 5. Dez. Gin Dumm. fiffiger. Ein Gauner verbreitete bas Marchen, bag ihm, dem angeblichen Reisenden Johann Rühlwein aus Sulz a. R., im Gasthaus zum "Ochsen" der Betrag von 7000 M gestohlen worden wäre. Auf die Rachsorschung des Landjägers din stellte sich diese Aussage als unwahr heraus. Dagegen konnte der Beante seisstellen, daß der angeblich Bestohlene felbit Diebftable und Baunereien begangen bat.

Grofigartach DM. Seilbronn, 5. Deg. Brand. Mm Sams. tag abend ift Die Scheune von Chriftian Sailer bis auf ben Grund niedergebrannt.

Möchmähl, 5. Dez. Cfadficultbeißen mabl Bei der geftrigen Stadtichultheifenwahl murde Stadt-icultheiß Pfifter in Widdern mit 324 Stimmen gum Borftond der Stadt gemablt. Oberfehrefar Beigel-Schwenningen erbielt 298, Oberfehretar Mung-Stuttgart 243, Sondikue Bloem-Braunichweig 17 und Oberfehrefar Bolpp-Bockingen

Luffnau DU. Tübingen, 5. Dez. In eine Schaf-berde gefahren. Beufe früh fuhr auf der Strafe nach Kirchentellinsfurt ein Moforadfahrer in eine Schafherde. Gin Schaf mußte wegen ber erlittenen Berlegungen fofort geschlachfet merden, ein meiferes murde ebenfalls verleft.

Reuffingen, 5. Dez. Weibefeft auf dem Rog. ber g. Am Conntag fand auf dem Rogberg das Weihefest der Erweiferungsbauten der Wirtschafts- und Wohnraume am Jubilaumsturm fatt.

# Der Fluch eines Dorfes

Roman von L. Sanfon.

56. Fortfegung

Rachbruck perboten

Behe, mehe über ench! Behe über euch, wenn ihr im Taumel fortfahrt! Meine Borte werden ju ichmach fein, euch vom Abgrund gurudgureißen auf den barten, ichmalen Beg, den ernfte Borfahren gingen, ben Pfad ber Berechtigfeit und ber Selbitbefinnung.

Eine große Sunderin geht durch die Jahrhunderte, ja durch die ungemeffene Erdenzeit, fie geht auch durch unfere Tage, Magdalena, die große Berführerin. Dutet eure Rinder, daß fie nicht das fifte Wift ihrer Berführung einfangen in beimlichen Rachtftunden! Schon nimmt Untreue den Lauf durch unfere Gaffen, und ibr auf dem guge das Berderben, der Gluch des Dorfest Chegatten trennen fich und Eltern und Rinder. Seute in letter Stunde, mo die Jahre fich icheiden, mahne ich euch mit schwachem Munde, er doch nicht schweigen darf Bedenft euer Leben im Angesichte ber Bufunft, im Ernfte der verhüllten Emigfeit: Bandelt im Lichte bes Tages, daß enre Berfon nicht Schatten werfe auf die Bege anderer!

Der wollt ihr forigeben im Leichtfinn fa im Berbreden, daß einft bas Wetter auf euch nieder bonuere mit ifredensvoll a Wedruf, ba ihr bie milde Stimme euris Urhebers und Führers nicht horen wolltet und verlachtet?"

Bom Ernfte ber eigenen Borte ergriffen, hielt der Weiftliche ein, als erwarte er eine Antwort. Toten-ftille berrichte und fein Bobntacheln lag auf den ftarren Mienen der Burichen und fonft fo leichifinnigen Mädchen.

In gelinderem Tone fuhr er fort, dringend, die barte anichauliche Lehre der Bergänglichkeit aufgunchmen in Sorge um emiges Befteben.

Doch flang ce durch den Schluß feiner Rede wie ernste Anflage, wie ergreifende Troftlofigfeit, als er bewegten Tones den Bers iprach:

D Bolt dem der Weg befannt,

Wührend jum Leben Du rnjeft: Licht, Licht! Land, Land! Und ftenerft baneben. -

So gehit du bin den großen Fregang Leben! Erwacht! Und lernt die Stügel neu erheben! Die eigenartigen barten Worte gingen noch einmal durch die Bergen, ferne ber Bemeinheit meifend auf winfende Rronen der Unvergänglichfeit. Mondgeflimmer und leife hauchender Rechtwind ging durch die

Linden, ale die Menge frumm die Rirche verließ. Beibe um Seele und Binterlandichaft. Doch je weiter fort, besto mehr verstog die Ergriffenbeit. Bon fern trug der Bind luftige Tone aus Sam-

maus Paradies her. Es gudte burch die jungen Glieder. Beute nur einmal noch!

über die Borte des Bredigers ging das Bergeffen. Gottfried Gleid nann faß allein in der Stube mit den altmodifchen Dobeln, die das Gefühl trauter Sauslichkeit erhöhten und lichte liebe Erinnerung aus früherer Zeit, aus ferner Rindheit, beraufführten. Wehmut mifchte fich in biefer letten Jahresftunde in jenes Empfinden, das in ber Bergangenheit weit aurudgriff und unvergleichlich freundlicher mar als die Wegenwart; nur fonnte alles nicht anders fein, nicht fein wie es fein folltel

Eine bleierne Schwere log auf feinem fonit fo fonnigen Gemüt und teilte fich ichon feit Monaten dem gangen Saufe, ja auch ber Birtichaft mit.

Amei Gobne hatte er liebend ergogen, die nun gu Beinden murben. Bar fein Zweifel - es maren Weinbe, geheime Gegner feiner aufrichtigen Gefinnung. Je mehr er barüber fann: wer follte bas wertvolle Ralb anders fortgebracht haben als Alfons und Adolf. Er hatte ihnen, nach jenem Korndiebftahl, wieder Ber-

trauen gelernt, batte ihnen den Streich vergeben ats eine Jugendtorbeit. Run dies, dies freche ranberifche Sandeln. Den Jüngften hatte er blutig geichlagen im Born und tiefen Schmerze, obwohl er betenert und geidmoren, daß er nichts verbrochen habe, und Abolf itrafte er mit Berachtung. Immer wieder suchte Gleich-mann eine Hauptschuld bei sich selbst, weil er ben Wisselätern, als sie noch Kinder waren, zu gelind und ju nachgiebig gewesen. Die ernfte, ja einseitige barte Rede des Pfarrers vom Abend ging ihm noch einmal durch den Sinn. Jedes Wort, fo eigen, fo bart es ge-flungen, es war bitter mahr. Alles drehte fich um dies eine Saus des Berderbens, um Sammaus und Magda-lena, die in Bahrheit jum Fluch des blubenden Dorjes geworden waren, jum Sumpje, drin alles verfant: Jugend und Schonheit, Familie und Bohlftand. Bo follte es bingeben auf diefem Beg, wer fonnte diefem Treiben, davon der Tag nichts zeigte, Ginhalt gebies

Un die Scheiben trat er gang dicht und blidte in die eigentümlich milbe Racht. Gein Saus voll Rube. Der Mond ging auf hoher Bahn. Bindgetriebene Bolfchen haf en vorüber, weiß und geisterhaft lebendig, eilfen sie vorbei im linden Beste. Draugen, so eigen ichon, die Einsamfeit des blätterlofen Gartens, wo die alten Baume au raunen ichienen von ber Berganglichfeit, die mahnend auf der Beitgrenze ftand. Gang facte ging Gleichmann binaus. Durch den Garten ging der leife Schritt, als fürchte er, die Weihe der marcheniconen Racht ju fioren. Run ftand er auf ber oben Unbobe. Da lag vor ibm, das mondgefüßte Reld in feiner Rube, das Feld, drauf die Ahnen fäend und erntend gewandelt, im Glutenfuß der Sonne, wie im Gebraufe der Leng- und Berbitfturme.

Alles lag da, als ware es immer das Jest, die icone ichwermutige Racht, mit ber filbernen Scheibe bort oben, dem milden Trabanten der granen Erde.

(Fortfenung folgt.)

Ranbreif. Geit einigen Tagen liegt auf der Allb und auch auf den Höhen des Schwarzwalds ein starker Reif. Bäume und Sträucher sind mit einem Frost bedeckt, wie er schon viele Jahre nicht mehr ausgesteten ist. Aus den Strahen der Alb ist es sehr glatt und schwer zu gehen. Seit zwei Tagen sind die Gemeinden auf der Rentlinger Allb ohne elektrisches Licht, da die Drähte infolge des Rauhreifs zusammenstoßen. Aus der Münsinger Allb wird berichtet, daß nicht nur Baumkronen durch den Rauhreif wie Streichkölzer abgeknickt wurden, sondern auch Telephonleitungen in allen Strängen abgerissen sind. Die elektrische Hochspannungsleitung Mehrstetten—Trochtelsingen hatte ebensalls start unter dem Rauhreif zu leiden und die Stromabnehmer waren zeitweise ohne Licht. Im Schwarzwald hat die Rauhreisbildung in den sehten Tagen noch zugenommen. Bäume und Gesträuche bieten dort einen prachtvollen Anblick. Die Drahtnesse sind schwer belastet.

Oberndorf a. R., 5. Dez. Todesfall. 3m Alter von 67 3. ift am Samstag der langjährige Direttor der Mauferwerfe UB. Friedrich Doll gestorben.

Blanbeuren, 5. Dez. Befuch des Staatsprafiden ten Staatsprafident Dr. Bagille wird am Freitag, den 9. Dezember Blaubeuren einen Befuch abstatten; am Donnerstag, 8. Dezember ift er in Ulm.

Bom Bodensee, 5. Dez. Bon der Boden seelchiffe ahrt. Die öfterreichischen Bundesbahnen bauen gegenwärtig für den Bodenseeschiffsverkehr ein großes Motorschaubenschiff. Die Reichsbahndirektionen Augsburg und Karlsruhe bekommen se einen neuen großen Raddampser, der 1000 Personen sast. Alle Schiff sollen neuzeitlich ausgestattet werden. Die "Stadt Ueberlingen" wird gegenwärtig abgebrochen; der "Greif" soll solgen. Für den Ueberlinger See ist ein Motorschiff in Bau gegeben.

Stand der wichtigeren Tierseuchen in Württemberg. Rach einer Jusammenstellung des Statistischen Landesamts war am 30. Rovember 1927 die Maul- und Alauenseuche in 7 Oberämtern mit 13 Gemeinden und 20 Gehöften, die Räude der Schase in 5 Oberämtern mit 5 Gemeinden und 5 Gehöften verdreitet. Ferner traten auf die Ropftrantheit der Pferde in 9 Oberämtern mit 11 Gemeinden und 11 Gehöften, die ansteelsche Blutarmut der Pferde in 12 Oberämtern mit 21 Gemeinden und 21 Gehöften, sowie die Gestügelcholera in 2 Oberämtern mit 2 Gemeinden und 2 Gehöften.

# Baben

Karlsrube, 5. Dez. Der Präsident des Badischen Gewerbeaufsichtsamts, Dr. h. c. Engler, wurde zum Leiter des Landesamts für Arbeitslosenversicherung in Frankfurt am Main, das Hessen, die Provinz Hessen-Nassau und den Freistaat Waldeck umfaßt, in Vorschlag gebracht. Die Firma Wolff u. Gobn bat am Sonntag vormittag

Die Firma Wolff u. Sohn hat am Sonntag vormittag einen schweren Verlust erlitten. Einer der drei Haupsleiter der Firma, Georg Wolff, ist wenige Tage nach Vollendung seines 64. Lebensjahres, nach längerem schweren Leiden gestorben. Georg Wolff wurde als Sohn des Mitbegründers der Firma, des Geh. Kommerzienrats Dr. h. c. Friedrich Wolff am 29. Nov. 1863 in Karlsruhe geboren. Seine ganze Lebensarbeit gehörte der Firma, deren Aussteig zu einer Weltsirma mit ihm zu verdanken ist.

Philippsburg, 5. Dez. In hiefiger Gegend wurden in ber letten Zeit zahlreiche Diebstähle ausgesührt. In der Hauptsache wurden Fahrräder entwendet. Der Gendarmerte ist es nun gelungen, der Diebe habhaft zu werden. Ein Teil der Berhasteten hat bereits eingestanden. Die Fahrräder konnten den Bestohlenen wieder zugeführt werden.

Kehl, 5. Dez. Der Lotomotivführer August Samfel und ber Heizer Friedrich Gangloss hatten vor einiger Zeit 15 Kilo Tabat aussändischen Ursprungs im Tender der Lotomotive verstedt, um sie über die Grenze zu schmuggeln. Die französischen Zöllner tamen dem Schmuggel auf die Spur und das Gericht verurteilte Samsel zu zehn Tagen Gesängnis, Gangloss zu 15 Monaten Gesängnis mit Ausschalden werden beide eine Geldstrase von 2200 Francs bezahlen müssen, die sich mit der auf allen gerichtlich ertannten Geldstrasen ruhenden viersachen Steuern auf 8800 fr. erhöht. Gleichzeitig mußte das Gericht auf Beschlagnahme der zum Transport des Schmuggelgutes verwendeten Bertehrsmitteln, in diesem Falle Tender nebst Lotomotive erkennen.

Pforzheim, 5. Dez. Der Meldung betr. Auffinden einer Kindesleiche auf dem Müllabladeplat in Brötingen wird nachgetragen, daß die Kindesmutter und Täterin am Samstag bier festgenommen wurde.

Schwehingen, 5. Dez. Die hiefige Stadtverwaltung hat beschlossen, den bedürftigen verheirateten Kleinrentnern, Sozialrentnern und Arbeitslosen zwei Zentner Kots, den Alleinstehenden einen Zentner Kots als Weihnachtsgabe zur Berfügung zu stellen.

Billingen, 5. Dez. In dem Stallgebäude des Stanzmeisters Karl Reininger brach aus noch unbekannter Ursache ein Brand aus, der auf die angebaute Scheune des Mehgermeisters Münzer übergriff. Ein größeres Quantum heu ist verbrannt und auch das Stallgebäude mußte eingerissen werden.

Renhausen bei Billingen, 5. Dez. Hier wurde der lette Beteran aus dem hiesigen Orf aus dem Krieg von 1870/71 zu Grabe getragen. Es ist der Landwirt Albrecht Storz, der ein Alter von 78 Jahren erreichte.

Offenburg, 5. Dez. Ein 14%jähriger Bursche aus Durlach murbe mit seiner 13jährigen Schwester auf dem hiesigen Bahnhof um Mitternacht völlig mittellos angehalten. Sie waren heimlich von zu Hause fortgegangen, um bekannte Bauersleute in der Gegend von Gengenbach aufzusuchen. Sie wurden von der Polizei dem Jugendamt zugeführt.

Das Schwurgericht verurteilte den 64 Jahre alten verheirateten Jagdhüter und Landwirt Joh. Martin Hügel 7 von Freistett wegen Meinelds zu einem Jahr Gesängnis. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt. Hügel hatte in einer Beseidigungsklage wissentlich falsche Aussagen gemacht.

Ronnenweier (bei Lahr), 5. Dez. Ein Mitglied der bieligen Fischzunft hat einen Lachs gefangen, der das stattlich Gewicht von 35 Pfund auswies.

Freiburg i. Br., 5. Dez. Bom Quisen-Frauenverein und vom Frauenbund Freiburg wurden im Kornhaussaal 61 treue Hausangestellte mit Ehrenfreuzen und Ehrengaben ausgezeichnet. Es waren darunter vier, die 50 Jahre in der gleichen Familie in Stellung sind, neun andere haben ihre Stelle von 25 bis 40 Jahren inne und die übrigen 48 mit Ehrengaben Bedachten sind seit 5 bis 20 Jahren in der selben Stellung.

# Rleine Nachrichten aus aller Welt

Um das Reichsehrenmal. In Koblenz fand eine Berfammlung für das Reichsehrenmal statt. Man ist nun im Rheinland selbst davon abgekommen, für das Mal die Lorcher Rheininsel vorzuschiagen, weil die Kosten viel zu hoch wären und das Denkmal nie vor Ueberschwemmungsgesahr sicher wäre. Dagegen wird sest die Höhe von Chrenbreitstein bei Koblenz vorgeschlagen. Auch der Reichspräsident soll sich für die Gegend von Koblenz ausgesprochen haben. — Im übrigen Deutschland hat man sich für Berka in Thüringen entschieden; für diesen Plan soll nun auch die Reichsregierung sein.

Der Geburtenüberschuft im Reich betrug 1913 in den Großstädten 9,7 auf tausend Einwohner, in den Städten 10,2, auf dem Lande 16,1; im Ichr 1925 in den Großstädten 4,6, in den Städten 5,9 und auf dem Lande 12,8. In Berlin sant er von 6,1 (1913) auf minus 0,1 (1926). Berlin halt sich durch Juwanderung. Nach der Boltszählung von 1910 bestand die Bevölkerung Berlins zu 62,7 Prozent aus Jugewanderten.

Allerander Subtoff verunglüdt. In der Nacht zum 5. Dezember kam Alexander Subkoff, der junge Gatte der ebemaligen Prinzessin Biktoria, als er ein Motorrad besteigen wollte, vor dem Alennchen-Haus in Godesberg zu Fall und zog sich Verlehungen des Kopfes und anscheinend auch innere Verlehungen zu. Er wurde von einem berbeigerufenen Arzt in ein Krankenhaus gebracht.

Todesfall. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hermann Siberschmidt, der vor einigen Tagen einen Schlaganfall erlitten hatte, ift im Alter von 61 Jahren gestorben.

In München ift Brof. Abolf hen geler im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war einer ber bedeutenoften unter ben alteren Münchener Kunftmalern.

Das Signalbuch des Kreuzers Magdeburg. Wie bereits berichtet, hat der Kapitän der Handelsflotte Mengering dem Kapitän zur See a. D. Haben ichts den Vorwurfgemacht, er habe beim Untergang des von ihm befehligten Kreuzers "Magdeburg" in der Oftsee im Weltkrieg versäumt, das geheime Signalbuch zu vernichten. Das Buch lei mit der Leiche eines Matrosen an Land geschwemmt worden und in Feindeshand gefallen, was mit zum Verlieren des Krlegs beigetragen habe. Auf die Beleidigungsklage des Kapitäns Habenichts war Mengering zu einer Geldstrase verurteilt worden, wogegen er Berufung einlegte. Das Obergericht in Göttingen hat nun die Berufung verworfen und die Geldstrase auf 1000 Mark erhöht. In der Begründung wird ausgeführt, daß Mengering sich von der Richtigkeit des ihm Mitgeteilten nicht überzeugt habe.

Der heihe Kaffee. In Demmin (Bommern) trant bas breijährige Kind eines Arbeiters aus einer Taffe einen eben aufgebrühten Kaffee und erlitt so schwere innere Berbrennungen, daß es kurz barauf starb.

Unterschlagung. Bei dem Konsumverein für Wiesbaden and Umgebung wurden Unterschlagungen in Höhe von 100 000 . k festgestellt.

In die Blumensteinsche Fälschungsangelegenheit ist nun neben einem französischen auch ein in Paris lebender, aus Deutschland stammender Rechtsanwalt namens Dietz verwickelt. Im April 1927 erhlelt Dietz von dem "Bankler" Lacaze in Paris den Auftrag, gefälschte ungarische Wertpapiere im Betrag von 6,5 Millionen Goldgulden, die Lacaze betrügerischer Weise mit dem Echtheitsstempel hatte verseben lassen, auf dem Umweg über die Bank Eredit Lydnnais in den Besitz II um en stein s zu bringen, der die Pariere dann weiter zu verkaufen hatte. Dietz behauptet, er sabe die Papiere und Stempel für echt gehalten, da sie von dem Eredit Lydnnais und dem ungarischen Gesansten, da sie von dem Eredit Lydnnais und dem ungarischen Gesansten, da sie von dem Eredit Lydnnais und dem ungarischen Gesansten habe er 10 000 Mark Honorar bekommen. An den weiteren Fällschergeschäften war Dietz nicht mehr beteisigt; sie wurden in der Hauptsache von dem französischen e enafor Abvokat Repnald, dem Anwalt des Lacaze, und em Pariser Abvokaten Guilbot vermittelt.

Der Untersuchungsrichter in Paris hat festgestellt, bag nicht nur mit den ungarischen, sondern auch mit anderen Bertpapieren durch die Falschstempelung Betrügereien in großem Umfang verübt worden sind.

Schiffsunglud. Bei Pannerbe auf bem Riederrhein ift ein hollandisches Torfichiff gesunten, ber Schiffer tonnte sich retten, die Frau und die Kinder find ertrunten.

Schiffsstrandung. Bei heftigem Sturm strandeten an der nordearolinischen Kuste ein norwegischer und ein griechischer Dampfer. Bon letterem sind 4 Matrosen ertrunten.

Die Cholera greift in Bengalen (Indien) immer weifer um sich. In der Woche sollen etwa 6000 neue Falle auftrefen. Bielfach wird die Krankheit von den Eingeborenen verheimlicht. Auch in Niederländisch-Indien, besonders auf der Insel Bali, tritt die Seuche stark auf.

Ein frangöfisches Ariegsgerichtsurfeil — Rechtlofigfeit ber Deutschen in Deutschland. Das frangofische Rriegsgericht in Trier verurteilte am 2. Dezember einen Ortsvorfteber aus ber Gifel zu einem Monat Befängnis und 100 Mart Geld. ftrafe. Gein "Bergeben" ift folgendes: Der frangofische Rommandant in Duren hatte bem Ortsvorsteher ben ichriftlichen Auftrag gegeben, für die französischen Truppen, Offi-ziere, Mannschaften und Bferde auf die Dauer von 14 Tagen vom 17. September an Quartiere bereitzuhalten. Um 16. September früh erichien ber Rommandant und fragte, ob die Duartiere beziehbar feien, die Truppen werden gleich hinter ihm einruden. Der Ortsvorsteher übergab das Quartierverzeichnis, die Quartiere seien aber noch nicht beziehbar, ba fie erst auf 17. September beftellt morben feien. Der Rommandant wurde mutenb. Er fragte, ob auch fur die Unteroffig'ere Bimmer mit Betten bereitgeftellt feien. Der Ortsvorfteber verneinte bas, da befondere Unteroffigiers-quartiere nicht angefordert worden feien und er gemäß ben behördlicher Unweilungen auch teine Befugnis hiezu habe. Der Rommandant bejah, nun bem deutschen Ortsvorfteber, mit nach bem benachbarten Junterath gu geben und bort Die Unteroffigiersquarfiere in ben Bafthaufern gu beimaffen. In Junterath fanden fie bie Bafthaufer geichloffen und ber Rommandant verlangte, daß der Ortsvorfteber die Baft-haufer öffnen laffe. Diefer erwiderte, dazu habe er feine Befugnis. Der Rommanbant erblidte in bem Berhalten des Ortsvorstehers eine "Beseidigung" und strengte Rage bei der Besatzungsbehörde an. "Erschwerend" fiel ins Ge-wicht, daß nährend der Berhandlungen zwischen dem Ortsvorfteher und bem Rommandanten ein Ortseingeseffener fam und Beidimerde vorbrachte, daß die Frangofen (am 16. September) Bferbe in feine Scheuer geftellt haben, obgleich barin noch bas ungebroichene Getreibe lag. - Locarno! Entfäuschte Geldschranttnader. In der Nacht zum Sonnttag suchten Einbrecher den Geldschrant der Zweigstelle der Dresdner Bank am Gavigno-Platz in Berlin zu öffnen, Sis arbeiteten mit Sauerstoffgebläse und hatten 6 Sauerstoffflammen und mehrere Kannen Benzin dei sich. Nach einigen Stunden hatten sie aus dem Stahl zwei große Löcher herausgeschweißt, in die darunter siegende Beionpanzerung tonnten sie aber nur 15—20 Zentimeter tief eindringen Dann mußten sie ohne Beute abziehen.

Einbrecher. In Köln gelang es, einen 17jährigen Anstreicher und einen 22jährigen Drahtzieher zu verhaften, die von Jusi dis Ottober eiwa 100 Einbrüche in Billen in Bonn, Köln, Düffeldorf, Mülheim, Godesberg, Wiesdorf, Levertusen und Elberfeld verübt und dabei hauptsächlich Silberzeug und Pelzwert gesichsen haben. Bei den Einbrüchen esten sie Studentenmüßen auf und entzogen sich dadurch lange der Aufmerksamteit der Polizei. In Köln wurden mehrere Händler und Hehler verhaftet, ein weiterer ist mit einem großen Teil der Beute nach Belgien entkommen. Der Wert der gestohlenen Gegenstände wird auf 100 000 Wart geschätzt.

Bei einer Herrenkonsektionssirma in Duisburg wurden zwei Angestellte verhastet, die seit längerer Zeit der Firma Herren- und Knabenkleider gestohlen hatten. Im Stadtteil Meiderich und auf dem Bahnhof wurde je ein Lager von gestohlenen Gegenständen gesunden, ferner konnte ein Lastkraftwagen abgesangen werden, der 40 Itr. solcher Waren nach auswärts bringen sollte. Wieviele Waren von den Dieben bereits verlauft waren, wird die Untersuchung ergeben.

Raub von Lohngeldern. In Rlein-Roffe'n (Saargebiet) wurde ein Grubenwächter und ein Zahlmeister einer Grube des französischen Großindustriellen de Wendel von vier Räubern überfallen. Der Wächter wurde erschoffen, der Zahlmeister schwer verletzt. Die Räuber entkamen mit den Lohngeldern in Höhe von einer Viertelmillion Franken eiwa 42 000 M).

Postraub. In Rlofter Lausnig (Sachsen) überfielen brei Räuber bas Bostamt, bedrohten die Beamten mit Revolvern und raubten 2077 Mart. Sie entfamen in einem Kraftwagen.

Jugendlicher Mörder. In Bad Belohrad (Böhmen) erschlug ein 14jähriger Uhrmacherlehrling seinen Meffter nit der Art, angebilch, weil er für eine von ihm verdarbene Uhr hätte Ersch seisten sollen.

nit der Azt, angedia, weil er jur eine den ihm derdordene Uhr hätte Ersaß seisten sollen.
In Nieduell (Schleswig) versuchte ein 15sähriges Dienstmädchen ihre Herschaft, den bekannten friesischen Kunstmaler Prof. Feddersen, zu vergisten, indem sie Salzsäure in den Morgenkasse goß. Das Ehepaar entdekte
rechtzeitig den Unschlag und kam mit Uebelkeit daven.
Das Mädchen bleibt dis zur Aburteilung durch das Zugendzericht auf freiem Fuß.

Jugsenfgleifung. Der Schnellzug Lyon-Grenoble entgleifte am Samstag einen Kilometer vom Bahnhof St. Quentin-Fallarier entfernt. 5 Wagen, darunter ber Gepadiwagen, find umgefturzt. Drei Personen find verlegt.

Erbbeben, Im Gebiet von Dongala (Nordweft-Colebes) iraten beftige Erbftöße ein. In Dongala, Paloe und Biromaroe fturzien mehrere Saufer ein. In der Paloe-Bai richfete eine Springflut große Berwüftungen an. 14 Menichen wurden gefötet und 50 verlegt.

# Sport

Die Deutsch-Amerikaner Georg Kern und Billibald Seppelt sind vom Böblinger Flugplat mit ihrem Klemm-Daimter-Beichtstugzeug L 20 (20 BS.-Motor) zu einem europäischen Rundflug Köln — Brüffel — Baris — Rizza — Genua — Rom (2500 Kilometer) aufgestiegen. Das weitere Ziel ist Benedig — Wien — Budapest.

Der Flugweitbewerb um den Hindenburgpotal. Der beutsche Luftschriverband und der Ring der Flieger veröffentlichen die Ausschreibung für den "Hindenburgpotal". Dieser Flugweitbewerb soll in der Zeit vom 1. Oktober 1927 dis 30. Geptember 1928 ausgestogen werden. Wer innerhald des angegebenen Zeitraums mit einem Leichtsflugzeug die wertvollste deutsche Sportflugzeistung durchführt, erhält den Hindenburgpotal und eine Zusahprämte von 10 000 "K. Der Weitbewerd steht nur deutschen Fliegern offen.

Rödfehr der Besatzung von D 1230, Die Besatung des deutschen Junkersstugzeuges D 1230 hat sich einschließlich Frau Lilli Dillenz von Horta nach Lissaben eingeschifft. Imei Mechaniker sind in Horta zurüdgeblieben, um den Apparat abzumontleren, der dann später mit einem deutschen Dampker zurüdgebrecht werden wird. Frau Dillenz wird sich von Lissaben nach Cherbourg begeben, um von dort nach den Bereinigten Staaten zu sahren.

Die frangofischen Ilieger Coffes und Cebrig find am 4. Des in Rio de Janeiro gefandet.

# handel und Bertehr

Berliner Dollarturs, 5. Dez. 4.178 B., 4.186 B., 6 v. h. Dt. Reichsanleibe 1927 86.75.
6.5 v. h. Dt. Reichspoftschaftanw. 92.

2161. Rente 1 52.60. 2161. Rente ohne Aust. 12.80. Frang. Franten 124.02 gu 1 Pf. St., 25.40 gu 1 Dollar.

Berliner Geldmarft, 5. Dez. Tageogeib 7.75—9 v. H., Monatsgeld 8.5—9,5 v. H., Warenwechfel 7.375 v. H., Bripathistont 6,75 v. H. turz und lang. Dividende für die Arbeitnehmer. Schon vor dem Krieg halten die Reihwerte in Jena und das damit werbundene Glaswert

Dividende jür die Arbeitnehmer. Schon vor dem Krieg hatten die Zeihwerte in Sena und das damit verdundene Glaswert "Schott und Genassen" die Angestellten und Arbeiter am Geschöftsgewinn beseiligt. Nach dem Krieg und unte der Auswirkung der Instidion mußte die Beleitigung ausgeseht werden. Im vorigen Jahr konnte aber wieder an Angestellte und Arbeiter eine Dividende von 4 v. H. verteilt werden und auf 1. Dezember 1927 erhielten sie eine solche von 7 v. H.

Eine Eisenbahnerbewegung auch im Westen? Auch in den Betrieben des Bezirts Dülieldorf. Opladen sind, ermutigt durch den Strett in Sachsen, die Eisenbahner in Bewegung. Sie verlangen von der Ortsverwaltung des Einheltsverdands der Eisenbahner zunächst eine Beriammsung, in der zu einem etwaigen Streit als Antwort auf die zögernde Haltung der Keichsbahnverwaltung in der Frage der Erhöhung der Ortszuschäsige Stellung genommen werden soll. Auch in Dortmund die Vorderung gestellt. Falls die Ortsverwaltung die Mittwod. 7. Dezember, feine annehmbare Ergebnisse biete, würden die Werkstein und Betriebsarbeiter in der Angelegenheit von sich des vorgeben.

Der Eisenbahnerausstand im Saargebiet. Die Gewertschaften haben nunmehr samtliche Eisenbahnarbeiter zum Ausstand aufgerusen. Annähernd 2000 Arbeiter besinden sich jeht im Ausstand. Der Aussorderung zur Wiederausnahme der Arbeit ist nicht Folg geselstet worden. Im Güterverkehr und nannerlich auf den halbahnhöfen sind ichn andlreiche Stodungen eingestreten. Besondere Schwierigkeiten ergeben sich im Roblenversand. Im Versonenverkehr sind Einschränkungen in aller Kürze zu besürchten.

## Lotales.

Bildbad, den 6. Dezember 1927.

Der Aurverein hielt am vergangenen Samstag im Sotel Lamm feine Sauptverfammlung ab. Die Besucherzahl unterschied sich auch diesmal nicht von der der Borjahre. Es mögen ungefähr 50 Mitglieder anwesend gewesen sein, was den II. Borsigenden, Herrn W. Frigsche, peranlaßte, in seiner Begritfjungsansprache feinem lebhaften Bedauern über bas mangelnde Intereffe der Kurintereffenten Ausbrud ju geben. Umfo freudiger begrüßte er Berrn Stadtfchultheiß Bagner als Bertreter der Stadt und Berrn Oberrechnungsrat Bohlwender als Bertreter ber Badverwaltung. Er erteilte hierauf dem Rurvereinssefretär Maier zur Erstattung des Protofolls der vorjährigen Generalversammlung und zur Berlesung des Protofolls der letten Ausschußsthung das Wort. Dem letteren war ju entnehmen, bag für bie Ladeninhaber ber Beitrag auf 10 .M, für Sandwerter auf 8 .M reduziert merben foll. Sierauf folgte ber Beschäftsbericht für 1927, aus bem er-freulicherweise eine ftarte Bunahme ber Frequenz gegenüber dem Borjahre erfichtlich war. Die gebefferte Birtichaftslage trage ein Sauptverdienft an Diefer Zunahme. Es fei nicht gu verfennen, daß Deutschland eines ber billigften Reife-Länder in diefem Commer gewesen sei, im Gegenfat ju Italien, wo es gegenüber den Borjahren wefentlich feurer war. Das Gleiche treffe auch bei Frantreich ju. Rad bem Ausspruch eines Ameritaners burfe Deutschland für fich in Unspruch nehmen, das ibeale Land ju fein. Trog der hohen Ausgabe für die Ameritareflame fei aber der Ameritanerbefuch ein recht bescheidener gemefen. Das fei barauf gurudguführen, baß wir eben in ber Sauptfache Badegafte und nur wenige Lugusgafte bier haben. Befonders ermahnt muß werden, daß die Babverwaltung fehr reichhaltige Unterhaltungsprogramme für die Rurgafte geboten habe. Die Reflame für unfer Bad, die in 80 Beitungen und 28 Beitschriften Berbreitung fand, habe mit Teil an dem ftarteren Besuch ber biesjährigen Gaifon. Much feien Taufende von Profpetten verfandt worben, teils vom Bertehrsburo, teils von der Badvermaltung. Augerdem murden gur Bebung bes Fremdenvertehrs 44 Berbande aufgefordert, ihre Tagungen in Bildbad abzuhalten. Die Arbeiten alle aufzuführen, die das Berfehrsburo zu bewältigen hatte, fei unmöglich. Der Bohnungenachweis ging reibungelos von ftatten, jeboch waren nicht immer gentigend Bimmer in guten Lagen porhanden. Das Jahr 1927 habe eine Bermehrung der Arbeiten, aber auch einen Ausbau ber Tätigfeit gebracht.

# Man bekommt nichts in den hiesigen Geschäften

Eine oft gehörte, aber recht gedankenlose Redensart derer, die es für besonders vornehm halten, alles auswärts zu kaufen. Dabei sollte man aber nicht vergessen, daß auch beim "Jakob aus Amerika" das Geschrei meist größer ist als die Qualität und Auswahl. Wer ein bißchen nachdenkt, wird verstehen, was wir meinen.

Der Borfigende ftellt hierauf den Beschäftsbericht gur Distuffion und gibt mahrend beffen darüber Austunft, bag pon den erstmals in diefem Commer an die Rurgafte ausgegebenen Fragetarten : "Bas hat Ihnen in Bildbad gefallen?" 8% abgegeben wurden, und stellt in Aussicht, die Antworten verlesen zu lassen. Während am eigentlichen Geschäftsbericht niemand Kritit übt, sodaß der Geschäftsführer entlaftet werden tonnte, drudt 2. Muller fein Bedauern darfiber aus, daß er als offizieller Führer bei der Gartnertagung das Fahrgeld entrichten mußte, mah-rend die Gartner freie Fahrt nach dem Commerberg hatten. Bergbahnverwalter Gutbub ertlart, feine Renntnis bavon gehabt ju haben, und bittet, daß fünftig, um derartige Zwifchenfalle ju vermeiben, vom Rurverein Ditteilung an die Bergbahnverwaltung erfolgen moge. — Daran anschließend folgte ber Raffenbericht, ber bereits in ber vorhergegangenen Ausschuffigung geprüft und in Ordnung befunden murde. Für das nächfte Beichaftsjahr werden an Sand des diesjährigen Abschluffes 7280- in ben Boranichlag eingestellt. - Der Borfigende gibt befannt, daß der Rurverein die Berausgabe eines neuen Guhrers vorgesehen habe, und bittet um Unterftugung durch Beteiligung der Mitglieber in Form von Inferaten, damit für den Berein etwas heraustomme. Gleichzeitig gibt er Die Berficherung, bag tunftig nur noch Buhrer vom Rurverein herausgegeben werden follen, ba in letter Beit Unjuträglichkeiten entftanden find. - Bierauf wird in den 4. Buntt ber Tagesordnung (Reuwahlen) eingetreten. Der ftellvertretende Borfigende gibt bom Eingang eines Schreibens des bisherigen verdienten Borfigenden Frang Bopp Renntnis, worin fich berfelbe entichulbigt, wegen Berbinberung an der Sauptversammlung leiber nicht teilnehmen

Bu tonnen, und ber Berfammlung einen guten Berlauf wünscht. Gleichzeitig gibt herr Bopp fein Umt als I. Bor-figender jurid und fpricht feinen Dant aus für das ihm während feiner Borftandichaft erwiefene Bertrauen. Bert Fripiche bedauert lebhaft, daß Gerr Bopp die Borftands. fielle niederlegt, und bittet die Berfammlung um Genehmigung, herrn Bopp ben Dant des Bereins für seine erfpriegliche Tätigfeit in Form eines Sandidreibens ausfprechen gu burfen. Die Berfammlung ertfart fich bamit einverstanden. - Durch Diefen Rudtritt ift die I. Borftandeftelle neu zu befegen und wird auf Untrag von herrn Duller ber II. Borfigenbe für Diefen Boften in Borfchlag gebracht. Berr Müller würdigt die Berdienfte, welche ber II. Borftand fich ichon als Stellvertreter um ben Berein erworben hat, und bittet benfelben, bas Umt gum Bohle bes Bereins anzunehmen. herr Frisiche, ber es trefflich versteht, ben Berein auf bem fich gestedten Ziel vorwärts zu bringen, nimmt unter flürmischem Beifall ber Bersammlung die I. Borftandsftelle an. Bum II. Borfigenden wird in geheimer Abstimmung herr Dr. Schwab gemahlt. In der übrigen Busammensegung der Borftandschaft tritt feine Menberung ein. (Fortfehung folgt.)

Trennung von Orfsgefprachen. Um eine einheitliche Regelung durchzuführen, bat bas Reichspoftminifterium nene Bestimmungen über die Trennung von Orts., Bororts., Begirks- und Schnellverkehrsgefprachen jugunften von Ferngefprachen und Bligtelegrammen erlaffen, Die vom 1. Dez. an auch in Württemberg in Anwendung kommen mussen. Der Ausgleich für durch Ferngespräche usw. gefrennte Ortsgespräche wird darnach als durch den Abzug von 3, 4 oder 5 v. H. der gezählten Ortsgespräche ausgeglichen bezeichnet, eine besondere Entschädigung für getrennte Ortsgespräche sind tallo nicht statt. Für die Trennung der anderen Gespräche sind solgende Bestimmungen ertassen: Sind Orts, Bezirks. und Barorisgespräche ungunten von Ferngespräche Bezirks- und Borortsgefprache jugunften von Ferngelpraden usw. unterbrochen worden, so wird die unterbrochene Berbindung nach Beendigung des Ferngesprächs oder nach Uebermittlung des Bliftelegrammes wieder hergestellt, wenn der Teilnehmer, der das unterbrochene Gespräch angemeldet batte, bies fpateftens eine Stunde nach Unterbrechung ber erften Berbindung beantragt, also ein Ersaggespräch unter der Angabe, daß sein Gespräch getrennt worden sei, an-meldet. Anf die Summe der beiden Gesprächszeiten wird ihm dann eine Minute gut gerechnet.

9 Stunden Tageslänge. In den letten 21 Tagen hat die Tageslange wiederum um eine Stunde abgenommen. Es geht ber Bintersonnenmende zu, an ber wir den furgeften Tag mit 8 Stunden 22 Minuten haben.

Der Lumpenmann mit Teddybären kommt Montag den 12. Dezember. bestimmt erst am Montag Taucher-Pforzheim.

Turn-Berein Bilbbab.

Seute abend 8 Uhr Theaterprobe

in der "Alten Linde". Der Borftand.

Beute abend 8 Uhr

# Turnftunde

für Teilnehmer an ben Freiund Onmnaftifübungen. Bünftliches und vollzähliges Ericheinen erwartet

Der Turnwart. Schülerturnen fällt aus. Die wirksamen

**Bustenbonbon** Bustentee Bustentropfen Dustensaft

kaufe man

Cherhard-Drogerie

bei Rull jur alten Linde.

tannene und forchene

Reisprügel hat fofort gu vertaufen. Wer

fagt die Tagblattgeschäftsftelle.

Einlage fchein unser hübscher Einlageschein

in vornehmem Geschenkumschlag und die blitzbianke Heimsparbüchse sinc schone praktische

Festgeschenke Württ. Landessparkasse

Hauptkasse in Stuttgart, Kanzleistr. 25 u. 36

650 Zweigstellen in allen Tellen des Landes

Wildbad: Ludwig Kappelmann, Kaufmann Calmbach: Rektor a. D. Luther Enzklösterle: Pfarrer Reger.

6-7 Raummeter durve Kartoffel = und Heuauftäufer

gefucht. Telephonische Offerten erbeten. Schulmann G. m. b. S., Berlin-halenfee, Ratharinenftrage 9. Telephon: Uhland 1783.

# Billiges Weihnachts-Angebot

Weiß Ia. Hemdentuch rein Macco per Mir.	1.25
Weiß Ia. Cretonne extra schwer, für Kissen per Mtr.	1.25
Weiß Ia. Haustuch 150 cm, für Bettücher per Mtr.	1.50
Weiß Ia. Halbflanell (Coper) per Mtr. 1.30,	1.00
Weiß Ia. Handtücher	0.75
Weiß Ia. Handtücher reinleinen, Gerstenkorn	1.30
Weiß 130 cm br. schwerer Damast in Streifen- und Blumenmust.	2.50
Trikotagen, Bettwäsche, Bettdecken, Tischdecken Taschentücher	und



Pforzheim, Westl. 23, I (gegenüber dem Schauspielhaus) 

Rleinkinderschule.

Bie in den Borjahren werden für die Beihnachtsfeier ber Rleinfinderichule Gaben erbeten. Golde werben ent gegengenommen von Frau Stadtschultheiß Baegner, Frau Apotheter Stephan, den Rinderschwestern und bem Unterzeichneten. Im Boraus wird dafür bestens Dant gesagt. Die Beihnachtsseier wird am 21. Dezember stattfinden. Der Borftand: 3. 21 .: Dr. Feberlin

Brima junges, fettes

gu haben bei

Mekaerei Ellermanı



Die Zeitungsanzeige ist die beste und billigste Reklame; sie ist als Werbemittel unlibertreffbar.

Backpulver, Hirschhornsalz, Pottasche, Vanillezucker, Anis, Vanille in Stangen, gemahlenen Zimt, Bittermandel-Essenz, Rosenwasser, Oblaten

finden Sie in ausgezeichneter Qualität

in der Stadt-Apotheke.



Ratten und Mäuse Wanzen u. Motten Käfer etc. samt Brut

A. & K. Helfer, Desinfektions-Pforzheim, Güterstraße 21

Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Sämtl. BaumschädlingsRekämpfungsmittel. - Anfragen befördert die Tagbiatigeschäftsstelle.